

**Kurzbeschreibung:**

Kaffee, dessen Wortbedeutung auf eine frühe Blüte der Kaffekultur im Arabischen (arab. qahwa, türk. kahve) verweist hat eine lange, bis weit über das 9. Jahrhundert n. Chr. hinaus zurückreichende Geschichte.

Traditionelle Kaffee Zeremonien zählen noch heute zum lebendigen Kulturerbe am Horn von Africa (Äthiopien) und im Sudan. Kaffeehäuser gelangten über Kairo und Damaskus nach Istanbul, wo sie auf Reisende seit dem 16. Jahrhundert auch aus dem Deutsch sprachigen Raum Faszination ausübten. Wahrscheinlich brachten Seeleute das Getränk an die italienisch-französische Mittelmeerküste. Im Deutsch sprachigen Raum wurde in Bremen im Jahre 1673 die erste Kaffeestube eingerichtet. Mit der kolonialen und auf Versklavung basierenden Plantagenwirtschaft in Südamerika und der Karibik wurde Kaffee seit dem 18. und 19. Jahrhundert zu einem begehrten Handelsgut. Bremen stieg in dieser Zeit zu einem der wichtigsten europäischen Importhäfen für Kaffee auf. Brasilien, wo die Sklaverei noch bis in das Ende der 1880 Jahre offiziell fort dauerte, war für die aufsteigende Bremische Kaffee Wirtschaft ein bedeutender Handelspartner. Kaffee Produzenten, darunter Roselius und Jacobs, prägen das Stadtbild. Die Hansestadt zählte weit über hundert Kaffee Röstereien. Bis in den Ausklang des 20. Jahrhunderts rangierte Bremen als die Kaffeestadt; ein Status den sich die Hansestadt heute mit Hamburg teilt.

Das Seminar setzt es sich zum Ziele, zum einen die Spuren der Kaffeestadt Bremen im Übersee-Museum und im Stadtbild (Bau- und Architektur Dekor etc.) auf dem Wege forschenden Lernens zu erschließen und zu dokumentieren. Vor diesem Hintergrund wird der Frage nachgegangen, wie die in jeder Tasse Kaffee verborgene Arbeitswelt in Übersee (Asien, Afrika, Amerika, Ozeanien) ihren Ausdruck im kulturellen Gedächtnis der Hansestadt findet. Ein weiterer Aspekt des Seminars ist die Entwicklung eines (Stadt-) musealen und dekolonialen Lernpfades.

**Literatur zu Einführung, Vorbereitung und kritischer Lesung**

Martin Krieger (2011): Kaffee. Geschichte eines Genussmittels, Köln.  
Heinrich Jacob (2006): Kaffee. Die Biografie eines weltwirtschaftlichen Stoffes, München.  
Julia Laura Rischbieter (2011): Mikro-Ökonomie der Globalisierung. Kaffee, Kaufleute und Konsumenten im Kaiserreich 1870-1914, Köln.